

Wer will Schaitans Tochter heiraten?

MAULĀNĀ SHEIKH NĀZIM AL-ĤAQQĀNĪ,

Sohbet nach dem Jum'a-Gebet, ~5. Šafr 1430, Freitag, 30. Januar 2009

Subhānallāh! Sulṭān Allāh! Im Namen Allahs des Allmächtigen, des Wohltätigsten und Großartigsten! Das ist nur eine sehr verkürzte Bedeutung von ‚Bismillāhi r-Raḥmāni r-Raḥīm‘. Wenn man all die Bedeutungen hervorbringen würde, die ‚Bismillāhi r-Raḥmāni r-Raḥīm‘ enthält, dann würde – auch wenn sämtliche Ozeane zu Tinte würden und sämtliche Bäume zu Schreibfedern – dies nicht ausreichen, alle Erklärungen aus den Ozeanen der Bedeutungen von ‚Bismillāhi

r-Raḥmāni r-Raḥīm‘ geben zu können. Und so – die meisten hier verstehen Englisch – sagen wir nur eine sehr verkürzte Bedeutung: im Namen Allahs des Allmächtigen, des Wohltätigsten und Großartigsten.

Möge Allah euch dazu bringen, zu verstehen und zu folgen. Alle Propheten kamen dazu, die Leute zu lehren, ihnen den rechten Weg zu zeigen, das heißt, den rechten Weg, der die Leute die Himmel erreichen läßt. Und die Himmel führen die Menschen dann in die göttliche Gegenwart Allahs des Allmächtigen.

Die Menschen heute, alle Nationen, haben das vergessen, und bei allen Vorhaben in sämtlichen Ländern fragen sie nur nach Dunyā, danach, noch mehr Geld zu erlangen und noch mehr Geld anzusparen. Subhānallāh! Und so haben sie Milliarden oder Billionen von Pfunden, Dollars und Euros angespart. Und was ist passiert? Welchen Nutzen haben sie davon?

Ihr versteht. Ihr wißt, daß es seit 6 oder 5 Monaten eine Krise gibt, die die ganze Welt

Übersetzungen KHAIRIYAH SIEGEL.



Bild von der Sonnenoberfläche

erschüttert und die alle Menschen, die auf der Erde leben, darüber nachdenken läßt. Und jetzt haben sie die Hoffnung auf ihr angespartes Geld aufgegeben und sagen: „Ohhh, unser ganzes Geld ist weg!“

Es war der allergrößte Fehler, als die Nationen nach dem Ersten Weltkrieg die im hier und Jenseits realen Werte beseitigt haben, das Gold; sie haben es weggenommen und statt dessen Papiergeld eingeführt. Papiergeld hatte es noch niemals zuvor gegeben, selbst nicht in alten Zeiten, über die die Leute sagen: „Die Leute damals hatten keine Ahnung von irgend etwas.“ Aber sie wußten um den Wert, den realen Wert, den Gold und Silber darstellen. Man hat das beseitigt; nach 1918 haben sie Gold und Silber weggenommen und Papier ausgegeben, auf das sie irgend etwas schrieben, so, wie es ihnen gefiel. Und heutzutage verstehen es die Menschen: „Was haben wir bloß getan! Wir haben nur Papier angesammelt, auf dem irgendwelche Zahlen stehen! Was sind wir doch für Narren! Wie konnten wir nur die wahren Werte, das Gold, wegnehmen und dafür Papier annehmen!“

Ja. Alle Herrscher und ihre Reiche und auch der letzte osmanische Herrscher, der die Fahne, das heilige Banner von Sayyidinā Muḥammad ﷺ trug. (Hier steht der Scheich auf und sagt:) Ihr müßt aufstehen, wenn sein heiliger Name erwähnt wird! Es ist Adab im Islam, so viel wie möglich dem Siegel der Propheten Respekt und Ehre zu geben, um desentwillen alles überhaupt nur erschaffen worden ist. Wie sagt Allah der Allmächtige:

„Law lāka law mā khalaqtu l-*āfāq*. O ihr Menschen! Wenn Ich den heiligen Propheten nicht erschaffen hätte, den

meistgeehrten Meiner Propheten, dann hätte Ich erst gar nichts erschaffen! Der in Meiner göttlichen Gegenwart meistgepriesene Prophet ist er, Muḥammad ﷺ.“

Allah sagt ‚Muḥammad‘, wir aber müssen ‚Sayyidinā Muḥammad ﷺ‘ sagen! Er ist Allah, Er kann sagen: „Muḥammad ist Mein Diener“, wir aber müssen Sayyidinā Muḥammad ﷺ sagen!

Der Islam ist zu den Menschen gekommen, um sie zu lehren, wie sie sein sollen; wie sie sich ihrem Herrn Allah dem Allmächtigen gegenüber verhalten sollen und wie sie sich Seinem meistgeliebten und meistgepriesenen Diener gegenüber verhalten sollen, dem in Seiner göttlichen Gegenwart Höchstgeehrten.

Wie soll man sich ihm gegenüber verhalten? Allah sagt: „Er ist nicht wie einer von euch, nein! Er ist von euch, aber er ist nicht wie ihr! Ihr seid *ṭaḥṭa s-sarra*, unterhalb der Himmel, er aber ist im Himmel, in der göttlichen Gegenwart!“

Und es ist unmöglich, diesen Punkt zu erreichen. Er ist der am meisten geliebte, der am meisten respektierte und geehrte in der göttlichen Gegenwart.

Allah der Allmächtige hatte zu Moses, Sayyidinā Mūsā عليه السلام, gesagt: „Yā Mūsā!

* * *

Innī anā rabbuka fakhla' na'layka innaka bi-l-wādī l-muqaddasi tuwā!” [20:12]!“

* * *

Als Moses den Klang aus den Himmeln in dem Busch vernommen hatte, war er darauf zugelaufen, aber es kam der Befehl: „O Moses, ziehe deine Schuhe aus und dann komm näher zu Mir!“

Aber als in der Nacht der Mi'raj, seiner Himmelsreise,

Sayyidinā Muḥammad ﷺ den heiligen Thron Allahs des Allmächtigen erreicht hatte und seine Schuhe ausziehen wollte, als er sich beeilte, das abzulegen, was er an seinen heiligen Füßen trug – und dieses Abzeichen hier an meinem Turban hat die Form seiner Sandalen –, da kam der göttliche Befehl: „Zieh sie nicht aus! Steige auf den heiligen Thron, der heilige Thron wird geehrt sein, wenn du auf ihn trittst!“

Dies steht im Alten Testament, im Neuen Testament und im heiligen Qur'an geschrieben.

Heutzutage denken die Menschen, daß die Propheten gekommen sind, um sie zu Dienern der Dunyā zu machen, zu Ansammeln von Gold und Silber.

„Was tut ihr?“

„Wir sparen ...“

Was tut ihr nur! Es ist ein ständiges Kommen und Gehen auf der ganzen Welt, und ihr seht doch, wie die Pharaonen Tonnen von Gold und Silber angesammelt und sogar einen letzten Willen aufgesetzt hatten. Sie hatten bestimmt, daß ihr Gold mit ihnen, neben ihnen, begraben werden sollte. Und was passierte dann? Über Tausende von Jahren wußte niemand, wie man in die Pyramiden hineinkommen konnte, um nachzuschauen, was darinnen ist. Aber dann sahen sie es und stellten fest, daß da Mumien waren. Diese Mumien kann man nicht ansehen! Höchstens ihre Nachbildung auf ihrem Grab kann man anschauen, aber wenn man sich die Mumien selber ansieht, dann kann man nur weglaufen! Vielleicht wird man mehrere Nächte lang nicht schlafen können wegen ihres schrecklichen Aussehens. Ramses und andere ... so viele

Pharaonen ... Tutanchamun – so viele ... Man kann sie nicht ansehen! Ja. Und so hatten sie selber keinen Nutzen von ihrem Gold, und sie hatten es darüber hinaus auch noch angesammelt und verschlossen und ihre Schätze versteckt, so daß man sie nach ihnen nicht nutzen konnte. So ist das.

Schaitan bringt die Leute dazu, für die Dunyā zu arbeiten und dazu, nicht nur ihre Diener, sondern sogar ihre Sklaven zu sein. Die Menschen des 21. Jahrhunderts, sie alle, die islamische Welt eingeschlossen, werden nicht zu Dienern ihres Herrn, des Schöpfers, Allahs des Allmächtigen, sondern sie laufen, Sklaven von Dunyā zu sein, unter dem allerschlimmsten Kommando Schaitans. Schaitan heißt auf Deutsch Satan. Die ganze Welt einschließlich der islamischen Welt ist heutzutage Sklave der Welt.

Und der Prophet, Sayyidinā Muḥammad ﷺ, hat gesagt:

„Schaitan kommt jeden Tag und ruft und sagt: ‚O ihr Leute! Ich habe eine Tochter. Ich möchte, daß einer von euch mein Schwiegersohn wird. Wer akzeptiert?‘ Jeden Tag kommt er und sagt: ‚Ich habe eine sehr schöne Tochter, und ich möchte sie mit einem von euch verheiraten. Wer von euch wird das sein?‘“

Und dann fragen alle: „Was müssen wir dafür tun?“

„Ich werde heute schauen, wer von euch mich mit seinem Sklavendienst zufriedenstellt. Ihm werde ich meine geliebte Tochter zur Frau geben!“

„Und wer ist sie?“

„Dunyā! Dunyā!“

Und alle Leute sind dem hinterher, Schwiegersohn Schaitans zu werden. Wie schade! Wie schade!

Und dabei hat Dunyā gar keinen Wert, und der Pro-

phet, Rasūlullāh ﷺ, Sayyidi l-Rusuli l-kirām, Sayyidi l-Awwalīna wa-l-Akhirīn, hat von dem Wert der Dunyā in der göttlichen Gegenwart gesprochen und gesagt:

„Allah sagt: ‚Wenn die ganze Dunyā auch nur den Wert eines Moskitoflügels hätte, so würde Ich sie diesen Kreaturen nicht geben, die nicht akzeptieren, Meine Diener zu sein. Sie haben keinerlei Wert!‘“

Und Er hat sie ihnen dennoch gegeben. Aber was ist am Ende dieser Periode passiert? Allah der Allmächtige hat nun befohlen: „Dies ist die Endstation in diesem eurem Rennen, noch mehr von der Welt zu erlangen! Und selbst wenn ihr mehr Schätze als Qārūn habt – Qārūn ist an sein Ende gekommen und ihr werdet es auch!“

Die ganze Welt akzeptiert nicht, Diener ihres Schöpfers, Allahs des Allmächtigen zu sein. Allah der Allmächtige – *jalla jalāluh* (Hier steht der Scheich wieder von seinem Sitz auf! Selbst wenn wir bis an unser Lebensende zu Seinen Ehren stehen bleiben würden, so würde das noch immer nichts sein. Er ist Allah der Allmächtige, und wir sind Diener, o ihr Leute!

O ihr Menschen! Wir leben jetzt in der zweiten Periode der Ignoranz, der Jahiliyya. Das ist es. Einmal, die erste Periode, war in der Zeit von Sayyidinā Muḥammad ﷺ, und in seiner Zeit hatte Allah der Allmächtige befohlen und gesagt: „O Mein Geliebter. Ich habe dich ausgesandt, damit du Meinen Dienern ihr Unwissen nimmst; damit du ihren Verstand und ihr Herz öffnest und sie erfahren, wer sie erschaffen hat, wozu sie erschaffen worden sind und was ihr Schöpfer von ihnen erwartet!“

Die Leute sind heute in der zweiten Periode der Ignoranz, keiner stellt diese Fragen. Niemand fragt, was Allah sagt, weder die Araber noch die Türken noch die Iraner oder die Russen ... kein Amerikaner, kein Afrikaner, weder Leute von Ost noch von West. Ich habe noch nie gehört, daß Menschen auf die Straße gehen und fragen, was denn die Befehle Allahs des Allmächtigen *jalla jalāluh* sind. Sie laufen auf die Straße und sagen: „Dies ist eine ‚Demonstration‘.“ Wer hat je im Islam eine Demonstration gesehen? Aber in allen muslimischen Ländern gehen Muslime auf die Straße und brüllen! Demonstration! In welchen Versen des heiligen Qur‘ān gibt Allah der Allmächtige Erlaubnis dazu, so etwas zu tun? Oder in welchem Hadith befiehlt Rasūlullāh, auf die Straße zu gehen? Sagt nicht Allah der Allmächtige eher: „Kommt zu Mir! Kommt zu Mir! *Masājīd buyūt Allāh!*“

Die Araber können Arabisch, aber sie verstehen nicht. – So wie ich, ich kann es, aber verstehe nicht ... – Welcher ‘Alim aus dem Osten oder Westen, Araber oder Ajam, kann sagen: „*Allāh amr!*“ Allah befiehlt Seinen Dienern, auf die Straße zu gehen, Männern wie Frauen, und zu schreien und zu demonstrieren? Wo sind ihre Moscheen? Die Moscheen sind für Allah! Wenn ihr etwas habt, was euch stört, geht und macht Du‘ā‘ um das, worum ihr bittet, in der Moschee! Was schreit ihr auf der Straße!

Heute ist Jum‘a, Freitag; in so vielen Ländern, in Tausenden von Moscheen, beten die Leute, und dann schreit jemand: „Oh Palästina!“, und ein anderes schreit etwas anderes ... Was ist mit den

Muslimen, daß sie da draußen Demonstrationen machen? Welche Scharia sagt das? „Wir demonstrieren!“ Nach wem schreit ihr da auf den Straßen? Ihr müßt in die Moschee gehen und sagen: „O unser Herr! Du allein vermagst uns zu retten, wir sind schwach! *Ihramnâ*, schenke Deinen Gläubigen Deine Barmherzigkeit! Gib Deinen Dienern, die laufen, Dich zu Friedenzustellen, Deine Unterstützung!“

Steht dies geschrieben oder daß man auf den Straßen brüllen soll, Männer wie Frauen? Und was sagt Allah der Allmächtige insbesondere zu den Frauen, o ihr Araber? Ihr versteht doch Arabisch, denke ich. Was ist der heilige Befehl Allahs des Allmächtigen für die Frauen? *Astâ'idhu bi-llâh*: „*Wa qarna fi buyütikunna!* Ihr sollt im innersten Ort eurer Häuser bleiben.“ Nicht auf den Straßen erscheinen. Das ist nicht islamisch, es ist nicht der islamische Weg, niemals! Iranerinnen kommen heraus. Araberinnen kommen auch heraus und schreien. Türkische muslimische Frauen kommen ebenfalls heraus und schreien. Ägypterinnen kommen und schreien – und wo bleibt Azhar? Wo ist der Scheich von Azhar, um etwas zu sagen? Vor wem fürchtet er sich? Wen fürchtet er? Warum sagt er nicht die Wahrheit? Wenn sie nicht die Wahrheit sagen, dann wird Allah sie bestrafen! Habt keine Angst! Wenn ihr euch fürchten wollt, dann fürchtet euren Schöpfer, Allah den Allmächtigen!

Und der heilige Prophet hat gesagt:

„*Lan yughlaba min ummati ith-nâ 'ashara alfan min killatin.*“

O ihr Muslime, kennt ihr dieses Hadith Sharif? „Wenn von meiner Ummah 12.000

kommen und sei es auch nur mit Schwertern, dann reicht das, siegreich zu sein!“ Denn Allah hat gesagt: „Der Sieg – Ich bin Der, der den Sieg verleiht!“ Nicht etwa eure *sawârikh*, eure Raketen, nein! Verlaßt euch nicht auf eure Raketen, nein! Wenn zwei Armeen kommen und sich gegenüberstehen, dann wird selbst eine Handvoll von Leuten die Armeen der ganzen Welt besiegen, wenn Allah der Allmächtige mit ihnen ist.

Aber unser Glaube geht dem Nullpunkt zu, und so fragen wir hier und dort nach Hilfe: „Unterstützt uns, damit wir Jihâd machen können!“ Das ist kein Jihâd! Es ist kein Jihâd, nein! Jihâd ist für Allah den Allmächtigen, und wenn Allah der Allmächtige jemanden unterstützt, welche Seite auch immer Er unterstützt, für die reicht Seine Hilfe. Zwei, drei Muslime – wenn Allah der Allmächtige sie unterstützt, dann werden drei Milliarden oder auch dreißig Milliarden von ihnen beseitigt werden! Er ist ausreichend!

Wir müssen unseren Weg ändern! Wir müssen die westlichen Gewohnheiten ändern, wir müssen davon ablassen! Die muslimische Welt muß davon ablassen, und sie müssen zu der Linie finden, auf der der Prophet ﷺ war. Wenn nicht, werden auch sie noch verenden. Es ist unwichtig für Allah, ob Er dabei Milliarden von Menschen hinwegnimmt, nein. Er hat auch die Sintflut Noahs geschickt und gesagt: „Beseitige sie!“ Nur achtzig Menschen wurden gerettet, und von ihnen stammen die Milliarden von Menschen heute ab.

Er ist Allah! Ihr müßt wissen, wer Allah ist, so wie Sayyidinâ Muḥammad ﷺ, so wie der Prophet es euch

lehrt, o ihr Leute. O ihr Menschen, wenn nicht, so werdet ihr bestraft werden. Allah der Allmächtige bringt jetzt eine Strafe innerhalb des Islam und bei den Nichtmuslimen. Und die Nichtmuslime bestrafen einander, und die Muslime bestrafen einander, denn sie fragen nicht: „Was will Allah, daß wir tun sollen?“ Eh. Wenn ihr nicht danach fragt, so kommt himmlische Strafe!

* * *

Astâ'idhu bi-llâh: „*Qul huwa l-qâdiru 'alâ an yab'atha 'alaikum 'adhâban min fauqikum aw min tahti arjulikum aw yalbisakum shiya'an aw yudhiqa ba'dakum ba'sa ba'd*“ [6:65].

* * *

Allah sagt: „Meine Strafe muß sein! Ich muß eine Strafe schicken, wenn sie Mir nicht gehorchen und nicht Meine himmlischen Befehlen befolgen! Ich werde Meine göttliche Rache nehmen: Entweder schicke Ich, so wie Ich es zuvor getan habe, etwas aus den Himmeln auf sie, oder Ich lasse die Strafe von unterhalb ihrer Füße herkommen.“ ...

Rest der Sohbet in der kommenden Ausgabe inshâ'allâh.

LICHTBLICK



SPOHR PUBLISHERS LTD

www.spoher-publishers.com,

Redaktion

SALIM SPOHR & HAGAR SPOHR,

Eleftheriou Venizelou 9,

Cy-2540 Dali / Nikosia.

salim@spoher.cc, hagar@spoher.cc

in Verbindung mit

www.before-armeddon.com.

Bestellung über

www.spoher-publishers.com

V.i.S.P.: Salim Spohr.